



# Checkliste

## Ist Ihr Unternehmen bereit für den Carbon Border Adjustment Mechanism?

### Was ist der Carbon Border Adjustment Mechanism (CBAM)?

Im Wesentlichen handelt es sich beim CBAM um einen Einfuhrzoll, den Unternehmen beim Import für CO<sub>2</sub>-Emissionen zahlen. Der CBAM entspringt aus der EU-Verordnung EU-Lex 2023/956 und trat am 1. Oktober 2023 in Kraft.

Ziel des Carbon Border Adjustment Mechanisms ist die Verhinderung von „Carbon Leakage“. Carbon Leakage bedeutet, dass energieintensive Industrien mit hohen Treibhausgasemissionen ihre Produktion in Länder verlagern, deren klimapolitische Standards niedriger sind als in der Europäischen Union.

Der CBAM wird im ersten Schritt auf sechs Güterkategorien angewendet, die ein hohes Potenzial für Carbon Leakage aufweisen:

- Zement,
- Eisen und Stahl (inkl. nachgelagerter Produkte),
- Elektrizität,
- Aluminium (inkl. nachgelagerter Produkte),
- Wasserstoff sowie
- Düngemittel (inkl. Vorprodukte wie Kaliumnitrat oder Ammoniak).

Der CO<sub>2</sub>-Preis pro Tonne orientiert sich am jeweils zu der Zeit geltenden Marktpreis eines Zertifikates aus dem bestehenden Emissionshandel (ETS-Zertifikate). Heute kostet eine Tonne CO<sub>2</sub> ungefähr 80 Euro, ein Wert, der sich erhöhen wird.



## Ist Ihr Unternehmen bereit für den CBAM?

Mit unserer Checkliste finden Sie heraus, in welchen Bereichen Sie in den kommenden Monaten aktiv werden müssen.

### Einkauf

- Kaufen Sie betroffene Güter aus relevanten Drittländern außerhalb der EU?
- Wenn ja, in welchen Mengen?
- Können Sie entlang der gesamten Lieferkette den CO<sub>2</sub>-Footprint Ihrer eingekauften Produkte berechnen? Ist dieser Prozess auf Sachnummernebene und mit minimalem manuellen Aufwand möglich?
- In welchen Kategorien beziehen Sie Vorprodukte aus Drittländern?
- Können Sie die Kalkulation eigenständig erstellen, falls Sie den Product Carbon Footprint (PCF) von Lieferanten nicht erhalten?
- Fordern Sie den PCF für zukünftige Produkte in Ihren Angeboten explizit ein?

### Finanzen/Controlling

- Sind die Mitarbeitenden sich darüber im Klaren, welche Inhalte im Rahmen eines CBAM-Berichts zu liefern sind?
- Bestehen alle Voraussetzungen, um die Berichte effizient, automatisiert und skalierbar zu erstellen?
- Ist die interne Kommunikation zwischen allen Bereichen (Einkauf, Vertrieb, Entwicklung, Planung) sichergestellt?

### Produktionsplanung/Arbeitsvorbereitung

- Können Sie den PCF für Ihren Wertschöpfungsanteil auf Produktebene kalkulieren?
- Ergreifen Sie unabhängig vom CBAM Maßnahmen, um den PCF zu reduzieren?

### Engineering für zukünftige Produkte

- Stehen CO<sub>2</sub>-Emissionen bei der Entwicklung Ihrer Produkte im Fokus?
- Können Sie die CO<sub>2</sub>-Emissionen Ihrer künftigen Produkte kalkulieren?
- Haben Sie Maßnahmen ergriffen, um den CO<sub>2</sub>-Footprint Ihrer Produkte in der Produktion zu reduzieren?

### Vertrieb

- Können Sie die Endkunden Ihrer Produkte auf Produktbasis genau ermitteln?



Sie möchten mehr über den  
Carbon Border Adjustment Mechanism erfahren?

## Wir beraten Sie gerne



**Timo Feilner**  
Project Director  
timo.feilner@ingenics.com



**Nicolas Sedlmayr**  
Consultant  
nicolas.sedlmayr@ingenics.com

## Weitere Informationen finden Sie außerdem hier

<https://www.ingenics.com/de/blog/carbon-border-adjustment-mechanism/>



## Herausgeber

**Ingenics AG**  
Schillerstraße 1/15  
89077 Ulm

contact@ingenics.com  
www.ingenics.com

Stand: 25.10.2023